

## Schützenswerte Tier- und Pflanzenarten, die man im Natura 2000-Gebiet Regentalau & Chamtbal entdecken kann

- ① Die Mehlschwalbe brütet am Schwalbenhaus in Untertraubenbach – sind alle Nester selbst gebaut?



Oben schwarz, unten weiß wie Mehl. Der Schwanz ist leicht gegabelt - nicht so tief wie bei der verwandten Rauchschnalbe. Sie jagt nach Insekten in der Luft und kehrt jedes Jahr an ihr geschlossenes Lehmnest, das sie außen an Gebäude baut, zurück.

- ② Seit Jahren hat der Weißstorch seinen Horst auf dem Kirchturm in Untertraubenbach



Ein großer schwarz-weißer Vogel mit roten Beinen und langem rotem Schnabel. Er steht häufig in feuchten Wiesen auf der Suche nach Nahrung, wie Fröschen oder Mäusen. Bekannt ist er durch sein Klappern, wenn er seinen Partner am Nest begrüßt. Der Horst, so nennt man sein Nest, befindet sich auf Hausdächern, Türmen und Masten.

- ③ Kiebitze fliegen (gaukeln) über die Wiesen



Auffallend ist seine manchmal metallisch schimmernde dunkle Oberseite und sein heller Bauch; auf dem Kopf hat er eine zweizipfelige lange Haube. Früher ein „Allerweltsvogel“, der seine Nester in feuchten Wiesen, Sümpfen, an Gewässerrändern und in Feldern auf dem Boden baut. Durch die moderne, intensive Landwirtschaft steht er kurz vorm Aussterben.

- ④ Blaukehlchen jagen von Sitzwarten aus nach Insekten



Ein kleiner brauner Vogel, dessen abwechslungsreicher Gesang von exponierten Stellen (z.B. Büschen und Schilfhalmen) erklingt. Hat man das Glück ein Männchen aus der Nähe zu sehen, ist die leuchtend blaue Kehle auffallend. Hier kann man es nur im Sommer sehen, den Winter verbringt es in Ostafrika.

- ⑤ Die Buschnelke blüht an den mageren Wegsäumen der Eichenallee. Bitte nicht pflücken!



Diese sehr seltene Blume ist eine Charakterpflanze der Regentalau und gehört zu den botanischen Besonderheiten im Landkreis. Ihre pink bis rot-violett Einzelblüten können von Juni bis August bewundert werden. Im Rahmen des Naturschutzprojektes „Regentalau“ wurde die Buschnelke auf verschiedenen Eigentumsflächen des Landkreises wieder angesiedelt. Das größte Vorkommen in der Regentalau umfasst mehr als 1.000 Blüten und Knospen jährlich.

- ⑥ Die Wasserfledermaus jagt nachts über die Weiher



Sie ist die häufigste der 18 Fledermausarten im Landkreis Cham, die bei Einbruch der Dunkelheit aus den Baumhöhlen im Schloss-Wald auf Nahrungssuche an die Weiher fliegt. Entdeckt sie eine Beute auf dem Wasser, so fischt sie diese mit den Füßen auf. Die 40 kHz Rufe der Wasserfledermaus kann man mittels Fledermaus-Detektor als Geknatter hören. Den Winter verbringt sie in Höhlen, Stollen oder Kellern.

- ⑦ Im Frühjahr balzen Paare des seltenen Schwarzhalstauchers am Rötelseeweiher



Mal ist dieser kleine, rundliche Vogel auf dem Weiher zu sehen, dann wieder ist er weg. Er taucht nach Kleinfischen, Wasserinsekten und deren Larven. Aus der Nähe betrachtet fallen seine rötlichen Augen und die goldgelben Ohrbüschel auf. Bei der Balz schüttelt das Paar im Gleichtakt die Köpfe, und schnäbelt. Sind die Jungen erst geschlüpft, nehmen die Altvögel in den ersten Tagen die Küken auf dem Rücken mit auf den See, bevor diese alleine schwimmen.

- ⑧ Silberreiher jagen auf den Wiesen



Ein großer weißer Vogel mit langen Beinen und eleganter Gestalt. In den Wintermonaten ist dieser Reiher oft in großer Zahl auf unseren Wiesen zu sehen. Die Vögel verteilen sich meist gleichmäßig, damit sie sich bei der Nahrungssuche nicht in die Quere kommen. Bisher gibt es noch keine erfolgreichen Bruten in Bayern, ein Brutversuch am Großen Rötelseeweiher im Jahr 2011 wurde leider abgebrochen.

- ⑨ Der Eisvogel stürzt sich in die Fluten und taucht mit einem Fisch im Schnabel auf



Meist hört man seinen scharfen Pfiff bevor man den kleinen Vogel vorbeiflitzen sieht, ein „fliegendes türkis-blaues Juwel“. Auffallend ist sein langer Schnabel, mit dem er kleine Fische, Frösche und Kaulquappen fängt. Seine Nisthöhle baut er in Steilufer von Gewässern.



Natura 2000 ist ein EU-weites Schutzgebietssystem für selten gewordene Lebensräume sowie gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Es gilt als das größte Naturschutz-Projekt der Welt. Von Pösing bis Furth im Wald wird eine großflächige Auenlandschaft mit Feuchtwiesen geschützt. Die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinien geben vor, wie das Gebiet erhalten bzw. nachhaltig genutzt werden soll. Bei der Umsetzung gibt es deutschlandweit noch Defizite.

### Landwirtschaft im Natura 2000-Gebiet

Eine angepasste, extensive Landbewirtschaftung ist essentiell für die Erhaltung von Wiesen. Dies bedeutet, eine einmalige, späte Mahd, Verzicht auf Düngemittel oder Pestizide und den Erhalt von Grünland. Beiträge landwirtschaftlicher Betriebe zum Management von Natura 2000-Gebieten werden durch europäische Mittel sowie die Agrarumweltprogramme und Vertragsnaturschutz der Bundesländer honoriert. In der Regentalau besteht schon seit Jahren eine gute Zusammenarbeit. Im Gegensatz dazu zeigt die Entwicklung im Chamtbal, dass Wiesenbrüter verschwinden, wenn die Schutzziele nicht unterstützt werden.

### Oberpfälzer Rotvieh als Landschaftspfleger

Zum Erhalt mancher Wiesen im Natura 2000-Gebiet werden Rinder als Landschaftspfleger eingesetzt. Durch deren extensive Beweidung wird das Gras kurzgehalten und das Aufkommen von Gehölzen verhindert. Das Fleisch der Tiere wird regional vermarktet – eine Win-win Situation für die Beteiligten.



Hier gibt es **viel** zu entdecken

# Mit dem Rad unterwegs im Natura 2000-Gebiet Regentalau und Chamtbal



# Das Natura 2000-Gebiet Regentalae und Chamtbal

Die Regentalae ist einer der besten Lebensräume für Wiesenbrüter im deutschen Binnenland. Hier hört man im Frühling das Trillern der Brachvögel, einer Charakterart des Regentals. Hier markieren

Bekassinen ihre Reviere und brüten Arten wie Uferschnepfe und Rotschenkel. Am Rötelseeweiher brütet der seltene Schwarzhalstaucher. Das Gebiet ist eingebettet in unsere Kulturlandschaft. Es ist gekennzeichnet durch ein Zusammenwirken von Arten- und Biotopschutz auf der einen und landwirtschaftlicher und freizeithlicher Nutzung auf der anderen Seite. Im

Chamtbal hingegen sind Großer Brachvogel und andere Wiesenbrüter in den letzten Jahrzehnten verschwunden. – Können wir sie zurückbringen? Mit dem Fahrrad kann man das ca. 20 km lange Gebiet in gut 2 Stunden erkunden. Es gibt viele Orte, die zum Verweilen und Beobachten einladen und auch regionale Stärkungen anbieten.



Helfen Sie mit, die Wiesenbrüter und andere Tier- und Pflanzenarten nicht zu stören. Halten Sie sich bitte an die Ge- und Verbote im Gebiet: in der Brutzeit vom **1. März bis 30. Juni** sind einige Wege für Besucher, auch für Radfahrer, gesperrt, um den Wiesenbrütern Raum und Ruhe zu geben.



Vom **Aussichtsturm** bei Untertraubenbach hat man einen guten Überblick übers Gebiet.



Grenzlinie des Natura 2000-Gebietes.



Anschluss-Radwege in die Umgebung.



Der **Regentalradweg** führt von Roding nach Cham durch die Regentalae. In Cham schließt der **Chamtbalradweg** an und führt entlang des Chamb bis Furth im Wald. Beide Radwege sind durchgehend asphaltiert und eignen sich auch für Familien.



Um das Rötelseeweihergebiet führt eine **Audio Tour**, die Sie über die Lauschtour-App auf Ihrem Handy abhören können. Sie erhalten Information zur Entstehungsgeschichte des Gebietes, zu seltenen Tier- und Pflanzenarten und Entdeckertipps vom Vogelkundler.



Hier können Sie Ihr Auto oder Fahrrad parken.



Lademöglichkeit fürs e-Fahrrad.



Beobachtungspunkte, an denen man die 9 geschützten Tier- und Pflanzenarten entdecken kann (Fernglas nicht vergessen).



Der westliche Teil des Natura 2000-Gebietes, zwischen Cham und Pösing, ist seit 2010 als **Naturschutzgebiet** ausgewiesen. Schwerpunkte sind Wasservögel im Rötelseeweihergebiet und wiesenbrütende Vogelarten im Bereich der Regentalae. Seit 1970 wurden 291 verschiedene Vogelarten, 140 als Brutvögel und 151 als Gastvögel, festgestellt. Highlights sind Großer Brachvogel, Rotschenkel und Schwarzhalstaucher.

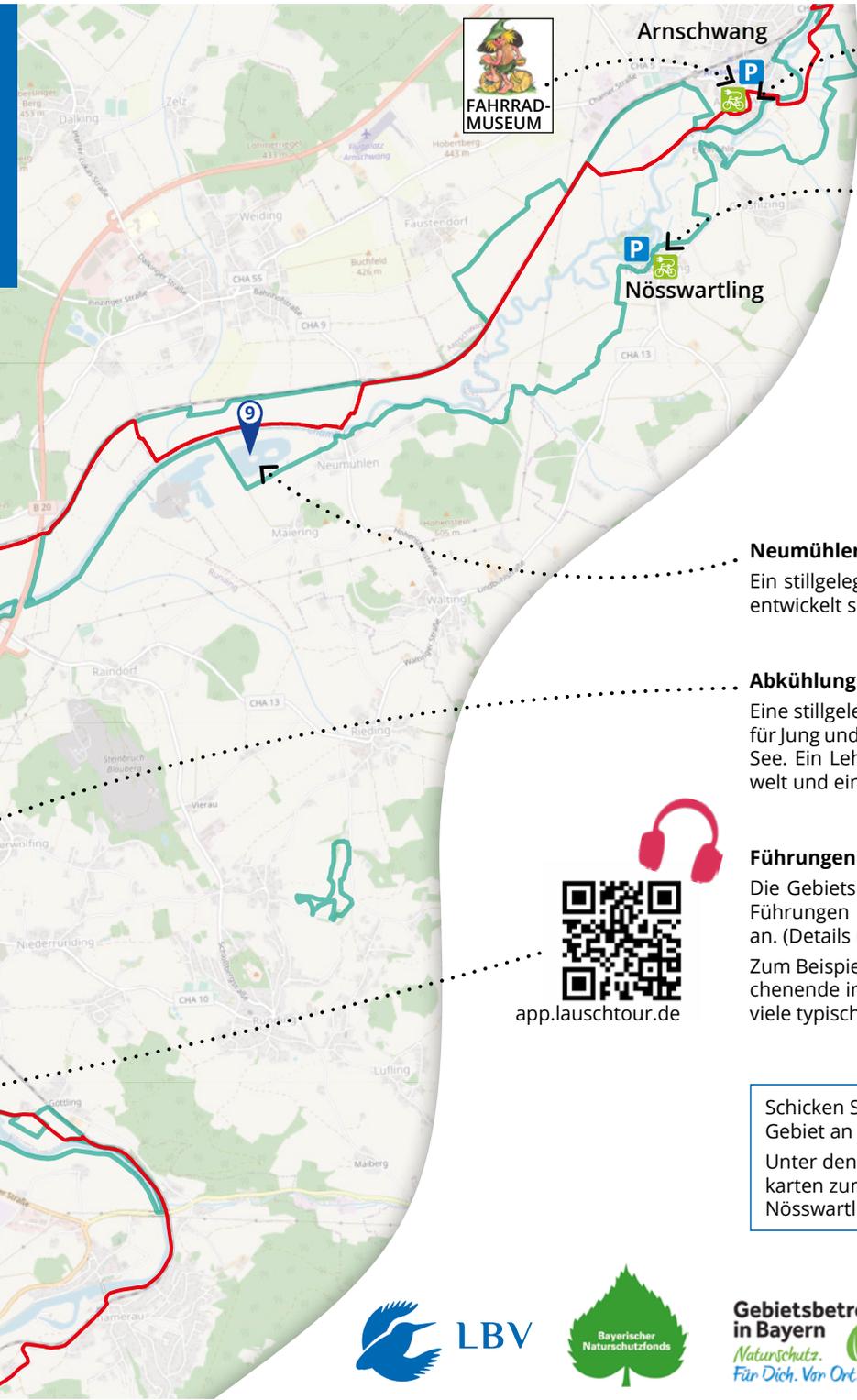


Hier können Sie **regionale Produkte** genießen:

- Hofladen der Klostermühle in Altenmarkt
- Radlwirtschaft im Fahrradmuseum in Arnschwang
- 4 Sterne Wellnesshotel Brunner Hof mit Restaurant in Arnschwang



Klostermühle in Altenmarkt



FAHRRAD-MUSEUM



LBV-Zentrum Mensch und Natur

Hier erwartet Sie ein 6 ha großes Außengelände, ein Laden und viel Information rund um unsere Natur. Etwas Besonderes ist der Eisvogelsteig, ein Klettersteig im Fluss für die ganze Familie.



Neumühlenweiher

Ein stillgelegter Kiesabbau-Weiher wird vom LBV gepflegt und entwickelt sich zu einem Rast- und Brutplatz für Wasservögel.

Abkühlung im Satzdorfer See

Eine stillgelegte Kiesgrube dient heute als Naherholungsgebiet für Jung und Alt. Besonders Angel- und Badegäste schätzen den See. Ein Lehrpfad zum Kennenlernen von Tier- und Pflanzenwelt und ein Grünes Klassenzimmer gehören auch dazu.



Führungen im Gebiet

Die Gebietsbetreuer und Naturpark Ranger bieten übers Jahr Führungen in der Regentalae und im Rötelseeweihergebiet an. (Details unter BayernTourNatur).

Zum Beispiel, kann man zum Tag des Zugvogels am ersten Wochenende im Oktober bei einer rund zweistündigen Exkursion viele typische Wasservögel am Rötelseeweiher kennenlernen.



app.lauschtour.de

Schicken Sie uns Ihr **Lieblingsfoto** aus dem Gebiet an [cham@lbv.de](mailto:cham@lbv.de).

Unter den Einsendungen bis Jahresende verlosen wir Freikarten zum Eisvogelsteig am Zentrum Mensch & Natur in Nösswartling 12, 93473 Arnschwang.



Text: Anette Lafaire, Angelika Nelson  
 Grafik: Albert Kraus | Fotos: Peter Bria,  
 Doug Nelson, Angelika Nelson, Peter Zach,  
 Dr. Andreas Zahn | Ausgabe: 2021